

# Eine lebendige Nachbarschaft

## Seniorenangebote: Auch junge Stadtteilbewohner sollen mitgestalten

**PROJENDORF-STEENBEK.** Der Stadtteil Projensdorf ist bei Senioren beliebt. Allein an Aktivitäten mangelt es noch. Deshalb hat nicht nur der Ortsbeirat Steenbek-Projensdorf dieses Thema dauerhaft auf seine Tagesordnung genommen. Die Stadt hat zudem den Awo-Kreisverband mit der Offenen Seniorenarbeit dort beauftragt.

Laut städtischer Statistik sind 19,3 Prozent der Bewohner Projensdorfs über 65 Jahre, Tendenz steigend. Zum Senioren-Glück fehlen nur noch eine lebendige Nachbarschaft und Angebote. Welche genau das sein könnten, dafür haben Jutta Horstmann und Kathrin Weighardt vom Awo-Kreisverband einen Fragebogen erarbeitet, der an einem Infostand an prägnanter Stelle verteilt, einzeln oder gemeinsam im Gespräch beantwortet werden kann. Geplant ist das innerhalb der nächsten Wochen, „spätestens im Herbst wollen wir damit beginnen und ihn Anfang des Jahres auswerten“, erklärte Weighardt. Denn der Bedarf in Projensdorf an Aktivitäten sei vorhanden. Wobei sich der Fragebogen nicht nur an das ältere Semester, sondern auch an die Jüngeren richtet. „Es

sollte ein Miteinander sein, ein gemeinsames Gestalten“, so Weighardt.

Neben Angaben zum Alter und eigener Wohnsituation werden auch Fragen zur Nachbarschaft gestellt. Wie hält man es miteinander: Grüßt und unterhält man sich? Gibt es häufiger Streit, ziehen häufig neue Leute ein oder haben sich sogar Freundschaften ergeben? Kann man beim Nachbarn klingen, wenn man Hilfe braucht? Wie ist das Verhältnis zur älteren oder jüngeren Generation?

Etwas länger überlegen, heißt es auf dem letzten der drei Zettel. Da wird konkret nach Wünschen, Ideen und Verbesserungsvorschlägen gefragt.

Ein wichtiger Part nimmt auch die Frage ein, ob sich der ein oder andere vorstellen kann, zu engagieren, denn „die Stadt hat zwar den Awo-Kreisverband mit dem Bereich Offene Seniorenarbeit beauftragt, aber uns ist es wichtig, dass auch Impulse aus dem Stadtteil kommen“, betonte Astrid Witte, Amtsleiterin des städtischen Amtes für Soziale Dienste. Denn Ziel sei es, Senioren nicht nur Aktivitäten anzubieten, sondern sie wie auch die Jüngeren bei der Planung und Umsetzung mit einzubinden. Wer Lust hat, kann schon bei der Befragung helfen. eye

➔ **Weitere Informationen** gibt es bei Kathrin Weighardt unter Tel. 0431/7757035.



**Möchten die Projensdorfer nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragen: Kathrin Weighardt (rechts) und Jutta Horstmann von der Offenen Seniorenarbeit des Awo-Kreisverbandes.**

FOTO: KARINA DREYER